



I.

An den Vorsitzenden
des Bezirksausschusses 22 -
Aubing-Lochhausen-Langwied
Herrn Sebastian Kriesel
Landsberger Str. 486

81241 München

Datum
21.04.2021

Glasfaser- und Internetkapazitäten im 22. Stadtbezirk ausbauen

Antrag Nr. 20-26 / B 01364 des Bezirksausschusses
des 22. Stadtbezirks vom 09.12.2020

Sehr geehrter Herr Kriesel,

der Bezirksausschuss beantragte am 09.12.2020, im 22. Stadtbezirk den flächendeckenden Ausbau von Glasfaser voranzutreiben und hierzu ein Konzept vorzulegen, aus welchem die Baufortschritte und die Zeitschiene der Erstellung hervorgeht. Fördermodelle auf Privatgrund sollen geprüft und dargestellt werden.

Es handelt sich um eine laufende Angelegenheit im Sinne des § 37 Abs. 1 Nr. 1 der Gemeindeordnung. Zuständig ist daher der Oberbürgermeister, der das Referat für Arbeit und Wirtschaft um die Bearbeitung des Antrags gebeten hat.

Wir haben die SWM um Stellungnahme gebeten, die Folgendes mitgeteilt hat:

„Seit 2007 erschließen die SWM gemeinsam mit M-net München konsequent mit einem Glasfasernetz. Dies ist ein Meilenstein für die Entwicklung der Infrastruktur in München. Bis 2021 werden 570.000 Haushalte sowie 81.000 Gewerbebetriebe auf Hochgeschwindigkeits-Internet zugreifen können.

Im Rahmen dieses Projekts sind die SWM für den Tiefbau sowie die Verlegung der Glasfaserkabel verantwortlich. Die Glasfaser Erschließung für München basiert auf einem zukunftsfähigen und nachhaltigen Ansatz. Die SWM werden das flächendeckende

Glasfasernetz auch für innovative Anwendungen im Strommarkt nutzen, wie zum Beispiel intelligente Zähler, Smart-Grid-Anwendungen oder Smart-Home-Dienstleistungen.

Die Tiefbauarbeiten der ersten Ausbauphase, in der vorwiegend Gebiete innerhalb des Mittleren Rings erschlossen wurden, wurden 2014 erfolgreich beendet. In der ersten Ausbauphase wurden rund 32.000 Gebäude mit Glasfaseranschlüssen direkt bis in die Immobilie hinein ausgestattet, das ist die Hälfte des gesamten Münchner Wohnungsbestands.

Die Erschließung in der zweiten Ausbauphase läuft noch bis Ende 2021, wobei weitere rund 33.500 Gebäude erschlossen werden. Nach deren Abschluss haben dann ca. 70 Prozent der Münchner Haushalte Zugriff auf schnelles Internet. Innerhalb des Stadtbezirkes 22 „Aubing - Lochhausen - Langwied“ haben wir das Ausbacluster „670 Freiham“ und alle Gewerbegebiete südlich der S8-Bahnlinie bis zur A96 im Zeitraum 2017-2018 erschlossen. Des Weiteren erschließen die SWM in diesem Stadtbezirk die zahlreichen Neubaugebiete von Anfang an und fortlaufend mit dem Baufortschritt: Freiham Nord, Dornier-Gelände, ehem. Telekomgelände Aubing Mitte, Gleisharfe Neuauubing und in Lochhausen die Henschelstraße und am Osteranger. Die übrigen Bereiche des Stadtbezirks 22 liegen aber leider nicht in der derzeitigen Ausbauphase.

Der Ausbau des Münchner Glasfasernetzes erfolgt schrittweise und nachhaltig. In den ersten beiden Ausbauphasen wurden die Stadtgebiete mit der höchsten Bevölkerungsdichte im Umfeld des bestehenden Glasfasernetzes sowie Neubaugebiete eingebunden. In den noch nicht erschlossenen Stadtteilen liegen die Bevölkerungsdichte und das Verhältnis der Wohneinheiten pro Gebäude deutlich niedriger, so auch in den restlichen Teilen des Stadtbezirks 22. Deshalb ist ein Ausbau in der bestehenden Form wirtschaftlich nicht vertretbar. In welcher Form der Ausbau nach 2021 fortgesetzt wird, wird derzeit zwischen der SWM und M-net abgestimmt.

Allerdings planen die SWM und M-net natürlich schon für mögliche weitere Ausbaugemeinden und in diesem Rahmen wurde ein Ausbacluster „650 Aubing“ definiert, das die Lücke zwischen der Limesstraße und der Stadtbezirksgrenze an der S6-Bahnlinie, also alles südlich der S4-Bahnlinie schließen würde.

Sobald eine 3. Ausbaustufe beschlossen wird, wäre dies eines der nächsten Ausbacluster in unserer Planung. Die sehr dünn besiedelten Gebiete in Lochhausen und Langwied sind noch nicht im Detail geplant.

Eine Prüfung bzgl. Fördergelder ergab, dass die derzeit gültigen Förderprogramme für die Landeshauptstadt München nicht in Frage kommen, da diese eher auf den ländlichen Bereich zugeschnitten sind. Darüber hinaus reichen diese Programme nicht aus, um alle im Stadtgebiet noch befindlichen „grauen Flecken“ zu finanzieren und würden daher zu einer Ungleichbehandlung innerhalb der Bürgerschaft führen.“

Ich hoffe, dass Ihrem Anliegen mit der Stellungnahme der SWM Rechnung getragen ist.

Mit freundlichen Grüßen

- II. Abdruck von I.
an RS/BW
an das Direktorium-HA II/BA-G West
z.K.
- III. Wv. FB 5 (Netzlaufwerke/raw-ablage/FB5/SWM/3 Gremien/1 Stadt/1 Stadtrat/4 BA Antraege/Ba22/
01364_Antwortschreiben.odt)

Clemens Baumgärtner